

Das Horizon 2020 Projekt PRO-Heritage

Im Juni 2017 hatte die Burghauptmannschaft Österreich einen Projektantrag für Horizon 2020 eingereicht, der mit mehr als 90% erreichten Punkten auf der Warteliste landete. Kaum jemand erinnerte sich Ende 2018 noch daran...



PRO-Heritage

Und dann kam plötzlich aus heiterem Himmel doch noch die Genehmigung für PRO-Heritage; ein Projekt das bestrebt ist, Fachleuten und Handwerkern Weiterbildung anzubieten, die traditionelle Kompetenzen und Fertigkeiten zur Optimierung der Energieeffizienz und der Nutzung von erneuerbaren Energien für das historisch erbaute Erbe vermittelt. Die Lernelemente beruhen dabei auf Best Practice der Partnerorganisationen. Darüber hinaus schafft PRO-Heritage - **Protect traditional built Heritage Skills** - eine Struktur sowie ein Umfeld für regelmäßigen Austausch von Gesellen in Europa, um voneinander zu lernen bzw. sich über Kompetenzen und Fähigkeiten auszutauschen.

Die wichtigsten Anliegen von PRO-Heritage sind

- der Schutz der traditionellen Kompetenzen und Fähigkeiten für das errichtete kulturelle Erbe, die für Energieeffizienz und erneuerbare Energien von Bedeutung sind
- die Notwendigkeit, ausreichend ausgebildete und geschulte Fachkräfte und Handwerker in die „sanfte“ Konservierung, Wartung und laufende Pflege einzubeziehen
- die Notwendigkeit, diese Fachkräfte und Handwerker zu zertifizieren, um ihnen die Anerkennung ihrer Kompetenzen und Fähigkeiten zu ermöglichen

Das Erreichen einer besseren Energieeffizienz in historischen Gebäuden wird als WIN-WIN-Situation für alle gesehen - Eigentümer tragen geringere Energiekosten, Bewohner genießen modernen Komfort zu vernünftigen Preisen und die Gesellschaft senkt insgesamt den Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß, was in Zeiten wie diesen unumgänglich ist.

